Protokoll der AG Verkehr vom 11.06.2014 - Stadtteilladen - von 19:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr, erstellt von Frank Meyer

Dieses Protokoll fasst die Beratungspunkte der vorangegangenen Sitzung vom 14.05.2014 mit ein. Die Reihenfolge der einzelnen Punkte entspricht daher nicht unbedingt der zeitlichen Abfolge während der Beratungen.

"Straßburger Platz"

Nach Erörterung welcher Wilhelmstädter Platz als erstes in den Fokus gerückt werden soll, haben wir uns auf den Bereich Pichelsdorfer Straße / Spandauer Burgwall / Krowelstraße / Straßburger Straße geeinigt.

Wir bezeichnen das Projekt intern als "Straßburger Platz", da hier sowohl Elemente einer künftigen Gestaltung als Platz in der Überlegung stehen, wie auch der grundsätzliche Gedanke einen baulich zu formenden Torcharakter für die Wilhelmstadt zu gestalten. Den gegenwärtigen Stand der Überlegungen übersenden wir als Mitteilung der AG Verkehr parallel mit diesem Protokoll

(Datei: StraßburgerPlatz.pdf)

Fahrradbügel statt Poller

Um das Parken an Fußgängerquerungen im Bereich von abgesenkten Bordkanten zu erschweren bietet sich der Einsatz von Sperrvorrichtungen an. Als erstes wurde dabei der Einsatz von Pollern, in welcher Form auch immer, erwähnt. Herr Rentzsch kam auf den Gedanken, statt Pollern besser Fahrradbügel zu verwenden. Einerseits entstehen dringend notwendige Abstellflächen für Fahrräder und funktional werden zwei Aufgaben gelöst. Ergänzend verweisen wir darauf, künftig Teile der Parkstreifen für Kraftfahrzeuge in den Einkaufsstraßen, in Abstellbereiche mit Fahrradbügeln umzuwandeln.

Siehe Anlage, Bild 1

Emmisionen (30 km/h vs. 50 km/h)

Die gelegentlich vorgetragene Tatsache das Kraftfahrzeuge bei 30 km/h erheblich mehr Abgase als bei 50 km/h emittieren wurde anhand einer ausreichenden Internetrecherche überprüft. Ergebnis: Diese Aussage ist nur teilweise richtig und sollte im Rahmen einer umfassenden Abwägung entsprechend berücksichtigt werden. Wir verweisen hier beispielsweise auf die Punkte Verkehrssicherheit und Lärmminderung. Auf Wunsch stellen wir gerne entsprechende ingenieurwissenschaftliche Arbeiten vor.

Bürgerversammlung Ende Juni 2014

Die AG Verkehr sollte sich innerhalb der Bürgerversammlung am 05.05.2014 kurz vorstellen. Aus zeitlichen Gründen entfiel dieser Punkt und soll auf einer ergänzenden Bürgerversammlung ca. Ende Juni 2014 erfolgen. Die vorgelegte Konzeption dieser Vorstellung wurde kurz erörtert und für sinnvoll empfunden.

Ovaler Kreisverkehr

Die AG Verkehr schlägt einen ovalen Minikreisverkehr im Einfahrbereich Götelstraße / Weißenburger Straße / Krowelstraße vor. Entsprechende Vorplanungen wurden bereits vorgestellt. Ergänzend der Hinweis, einen ovalen Kreisverkehr gibt es bereits in der Gemeinde Erkner, im Land Brandenburg.

Siehe Anlage, Bild 2

Elektromobilität

Wir wollen uns auch weiterhin mit diesem Thema beschäftigen. Vordringlich geht es dabei um die Umsetzung entsprechender Tiefbaumaßnahmen zur verkehrlichen Umgestaltung in der Wilhelmstadt. Es erscheint sinnvoll Ladestationen für Kfz und Elektofahrräder in die Planungen einzubinden. Ein Fachvortrag über die Möglichkeiten soll innerhalb der Stadtteilvertretung zur Beratung vorgeschlagen werden. Kontakte zu einem Referenten der Firma Vattenvall liegen vor.

Fahrradverkehr

Die künftige Gestaltung des Fahrradverkehrs innerhalb der Wilhelmstadt wird als wichtiges Gestaltungsmerkmal der Verkehre betrachtet. Das Feld ist so umfänglich als das bisher keine konkreten Maßnahmen vorgestellt werden können. Wir schlagen daher die Einladung eines Referenten, beispielsweise des ADFC, zu einem späteren Zeitpunkt vor. Die persönliche Kontaktaufnahme wird noch fachlich vorbereitet. Ansatzweise hier die bereits durchgeführte Beschäftigung mit rechtlichen Vorgaben für Radfahrstreifen und Schutzstreifen (STVO und der Leitfaden Fahrbahnmarkierung als eine wichtige Ausführungsvorgabe). Als wertvolle Hilfe erweist sich eine Broschüre der obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsminsiterium des Innern - Radlland Bayern (Link: http://www.bestellen.bayern.de/application/stmug_app000000?SID=816965583&ACTIONx SESSxSHOWPIC%28BILDxKEY:03500089,BILDxCLASS:Artikel,BILDxTYPE:PDF%29).

Siehe Anlage, Bild 3 und Bilder 4, 5, 6 und 7

ANLAGEN: Protokoll der AG Verkehr vom 11.06.2014

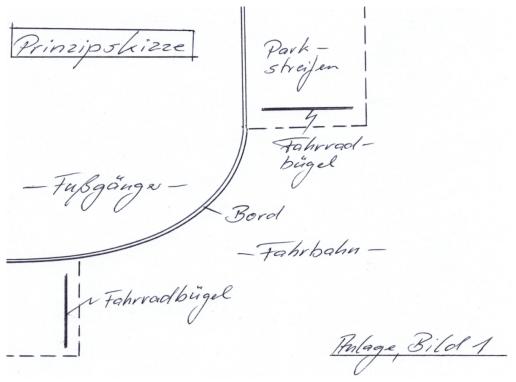
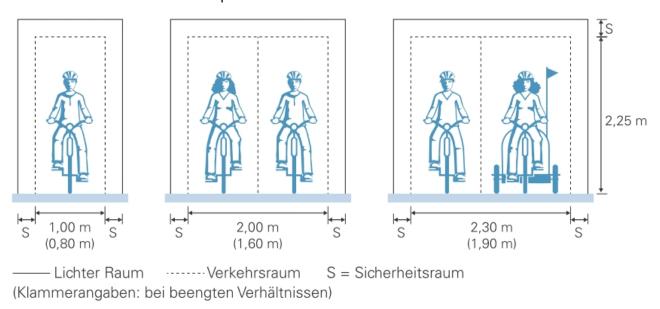




Bild 2: Quelle GoogleEarth_Ovaler Kreisverkehr_Erkner



Bild 3: Flyer, Senat Hamburg Quelle http://www.hamburg.de/contentblob/2746298/data/flyer-radfahrstreifen-schutzstreifen.pdf



Verkehrsräume und lichte Räume des Radverkehrs (aus ERA 2010)

Quelle: Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV), Köln

Bild 4: Quelle_Broschüre Radlland Bayern_Seite_33



Aufgeweitete Radaufstellstreifen ermöglichen es den Radfahrern, auf einem Schutz- oder Radfahrstreifen an bei "Rot" wartenden Kfz vorbeizufahren und sich auf einer Wartefläche vor der Haltlinie des Kfz-Verkehrs aufzustellen. Radaufstellstreifen können in den gering belasteten Zufahrten lichtsignalgesteuerter Knotenpunkte eingesetzt werden, bei denen die Rotzeiten ausreichend lang sind.

Bild 5: Quelle Broschüre Radlland Bayern Seite 43



Vorgezogene Haltlinie für Radverkehr



Abbiegestreifen für direkt links abbiegende Radfahrer an Knotenpunkten

Bild 6 und 7: Quelle_Broschüre Radlland Bayern_Seite_42